



Protokoll Stadtrat Kloten

Datum 15. Februar 2011

Archiv B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas // B3.3 Gemeinderat

Thema **Benno Ehrensperger (SVP); Postulat Betrieb Stadtbibliothek mit weniger Steuergeldern, Antwort (Vorlage 1732)**

Beschluss-Nr. 25-2011

Am 12. Juli 2010 überwies Gemeinderat Benno Ehrensperger und acht Mitunterzeichnende folgendes Postulat an den Gemeinderatspräsidenten:

Postulattext:

„Der Postulat möchte den Stadtrat beauftragen, den Betrieb der Stadtbibliothek mit weniger Steuergeldern zu prüfen.

Begründung:

Die Möglichkeit für breite Bevölkerungsschichten die geschätzten Dienste der Stadtbibliothek in Anspruch zu nehmen ist unbestritten. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Kloten und dem Umstand, dass es sich dabei um eine rein fakultative Dienstleistung der Stadt Kloten handelt, ist eine Überprüfung der Preistarife angesagt.

Die Erwartung geht dahin, die Preisstrukturen den umliegenden Stadtbibliotheken zu vergleichen und allenfalls eine Zusammenlegung mit anderen Dienstabteilungen zu prüfen. Der Umstand, dass in den Schulhäusern ebenfalls Bibliotheken unterhalten werden ist mit einzubeziehen.

Der Stadtrat wird gebeten, auch andere Betriebsmöglichkeiten (private Trägerschaft etc.) zu überprüfen.“

An der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2010 hat der Stadtrat das Postulat entgegen genommen. Die Bereichsleitung F+S wurde mit der Postulatsbeantwortung beauftragt.

Der Stadtrat antwortet:

Eines der Jahresziele 2011 der Bereichsleitung F+S ist die Erarbeitung des Ist-Zustandes der Stadtbibliothek Kloten. Mit dem vorliegenden Postulat wurden in diesem Sinne offene Türen eingerannt.

Dank detaillierten Abklärungen und zahlreichen Gesprächen mit anderen Bibliotheksbetrieben und mit externen Fachspezialisten konnte das notwendige Zahlenmaterial (Vergleichsjahr 2009) erarbeitet und aufbereitet werden, um ein möglichst klares Gesamtbild der Stadtbibliothek Kloten und vergleichbaren Betrieben zu schaffen.

Gliederung

- A. Betriebsvergleiche / IST-Zustand der Stadtbibliothek Kloten
- B. Erkenntnisse aus den Betriebsvergleichen
- C. Stadtbibliothek und Schulbibliotheken
- D. andere Betriebsart, Privatisierung
- E. Massnahmenkatalog

A. Betriebsvergleiche / Ist-Zustand der Stadtbibliothek Kloten

1. Messgrössen Kloten (Jahr 2009)

Messgrössen	
Anzahl aktive Kunden/Kundinnen	2'009
Anzahl Ausleihen	110'925
Anzahl Medien (zum Verleih)	19'645
Öffnungszeit (in Std. pro Woche)	31
Personal (in Stellenprozent)	280
Grundfläche (in m2)	400
Aufwendungen lt. Jahresrechnung 2009; Kst. 7290 (in Fr.)	340'839
Erträge lt. Jahresrechnung 2009; Kst. 7290 (in Fr.)	49'550
Nettoaufwendungen lt. Jahresrechnung 2009; Kst 7290 (in Fr.)	291'288
Beiträge anderer Gemeinden, Kanton (in Fr.)	0
Nettoaufwendungen inkl. Beiträge anderer Gem., Kanton (in Fr.)	291'288
Finanzierung aus Steuermitteln (in Fr.)	291'288

2. Vergleichsbetriebe

Bei der Auswahl der Vergleichsbetriebe wurde besonders auf den Bibliothekstyp geachtet, d.h. es wurden nur Gemeinde- oder Stadtbibliotheken mit ähnlich grosser Kapazität und ähnlichen Bedingungen verglichen.

Ausnahme: Die Stadtbibliothek Baden wurde als Musterbetrieb ausgewählt und diente als Vorbildbibliothek.

allgemeine Daten von mit der Stadtbibliothek vergleichbaren Betrieben					
Vergleichsgrössen	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Bibliothekstyp	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Gemeindebibliothek	Stadtbibliothek
Grundfläche m2	400	650	615	600	800
Anzahl Medien	19'645	21'793	28'000	33'593	80'000
Öffnungszeit Std./Woche	31	24	24	29	61
Personal in Stellenprozenten	280	320	355	367	760

Statistische Vergleichszahlen sind stets mit Vorsicht zu geniessen. Wichtig war es daher, mit mehreren Vergleichen ein möglichst klares Gesamtbild darzustellen.

3. Vergleiche

- 3.1. Vergleich Finanzierung aus Steuermitteln
- 3.2. Vergleich Kostenaufwand pro aktiver Kunde respektive pro Ausleihe
- 3.3. Vergleich Personalkosten pro Ausleihe respektive pro Stunden Öffnungszeiten
- 3.4. Vergleich Tarife
- 3.5. Vergleich mit anderen Klotener Institutionen:
Aufwand pro Steuerzahler und pro aktiver Kunde/pro aktives Vereinsmitglied
- 3.6. Einnahmen/Jahr pro Medium

3.1. Vergleich: Finanzierung aus Steuermitteln

Die Tabelle zeigt die Beiträge von anderen Gemeinden bzw. von Kantonen an die diversen Bibliotheken und stellt den Vergleich der Nettoaufwendungen (abzüglich der fremdfinanzierten Beiträge) dar.

Finanzierung aus Steuermitteln					
Betriebe	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Beiträge anderer Gemeinden, Kanton (in Fr.)	0	1'000	2'000	5'750	170'560
Nettoaufwendungen zu Lasten der Gemeinde (in Fr.)	291'288	641'000	515'070	428'607	825'350

3.2. Vergleich Nettoaufwendungen pro aktiver Kunde / pro Ausleihe

Die Tabelle zeigt die Nettoaufwendungen pro aktiver Kunden und die Nettoaufwendungen pro Ausleihe. Diese beiden Werte sind gängige Vergleichsparameter unter Bibliotheken.

Nettoaufwendung pro aktiver Kunde / pro Ausleihe					
Betriebe	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Nettoaufwendungen (in Fr.)	291'288	641'000	515'070	428'607	825'350
Anz. aktiver Kunden	2009	2300	2458	3508	7584
Nettoaufwendung / aktiver Kunde (in Fr.)	145.00	278.70	209.55	122.18	108.83
Anz. Ausleihen	110'925	111'814	96'193	143'623	247'404
Pro Ausleihe (in Fr.)	2.63	5.73	5.35	2.98	3.33

3.3. Vergleich Personalkosten

Die Tabelle stellt den Vergleich der Personalkosten bezogen auf die Anzahl der Ausleihen pro Jahr bzw. auf die Öffnungsstunden pro Woche (gerechnet wurden 50 Wochen pro Jahr) der jeweiligen Bibliotheken dar.

Personalkosten pro Ausleihe /pro Std. Öffnungszeit					
Betriebe	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Personalkosten (in Fr.)	241'177	300'000	308'500	388'024	931'125
Ausleihen/Jahr (in Anz.)	110'925	111'814	143'623	96'193	247'404
Kosten/Ausleihe (in Fr.)	2.17	2.68	2.70	3.20	3.78
Öffnungszeit (Std./Wo)	31	24	24	29	61
Kosten/Std. Öffnungszeit (in Fr.)	155	250	267	257	305

3.4. Vergleich Tarife

Der untenstehende Vergleich beschränkt sich auf die mehrheitlich (90%) zum Einsatz kommenden Tarife wie E = Jahresabo Erwachsene und K = Jahresabo Kinder. Alle anderen Tarife sind zu Vergleichszwecken zu vernachlässigen. Anteil Erwachsene 56 %, Anteil Kinder 44 %.

Tarife					
Betriebe	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Tarife	E: 30.00 K: 05.00	E: 35.00 K: 00.00	E: 40.00 K: 05.00	E: 15.00 K: 05.00	E: 50.00 K: 20.00

3.5. Vergleich mit anderen Klotener Institutionen

Die Tabelle stellt die Aufwendungen pro aktiven Kunden (Bibliothek) bzw. pro aktives Vereinsmitglied (Sportvereine) dar. Die Mitgliederbestände der Vereine sind durch die Vereine bekannt gegeben worden.

Nettoaufwand pro aktives Vereinsmitglied				
	Stadtbibliothek	Kloten-Bülach Jets	EHC Kloten Verein	WSCK Kloten
Standort	Stadtbibliothek	Sporthalle Ruebisbach	Kolping Arena	Zentrum Schluefweg
Anzahl aktive Mitglieder	2009	180	220	150
Pro aktives Vereinsmitglied (Pro aktiver Kunde) (in Fr.)	145.00	673.75	803.35	500

3.6. Erträge pro Medium

Um die Bibliotheken untereinander vergleichen zu können, werden untenstehend die Erträge pro vorhandenem Medium pro Bibliothek miteinander gegenüber gestellt.

Erträge pro Medium					
Betriebe	Kloten	Dübendorf	Dietikon	Wettingen	Baden
Erträge (in Fr.)	49'550	43'000	45'700	54'000	200'000
Medien (in Stk.)	19'645	21'793	28'000	33'593	80'000
Ertrag pro Medium (in Fr.)	2.39	1.97	1.63	1.60	2.50

B. Erkenntnisse aus den Betriebsvergleichen

Aufgrund der vorliegenden Betriebsvergleiche stellt der Stadtrat fest:

1. Die Stadtbibliothek Kloten arbeitet mit einem absoluten Minimum an Personal sehr kostenbewusst und wirtschaftlich ausgewogen. Die knappen Mittel werden gezielt eingesetzt. Der Betrieb weist ein beachtliches Kundenpotenzial auf. Die Tarife sind marktkonform und konkurrenzfähig. Ertragsmässig liegt die Stadtbibliothek im vorderen Bereich.
2. Im Vergleich mit ähnlich positionierten Bibliotheken beansprucht die Stadtbibliothek wenig Steuermittel.

3. Die Stadt Kloten trägt im Unterschied zu anderen Bibliotheken das volle Betriebsdefizit der Stadtbibliothek Kloten. Sie kann auf keine Deckungsbeiträge von Kanton, Region, anderen Gemeinden oder von anderen Institutionen zurückgreifen. (Im Juni 2005 hat der Stadtrat anlässlich der Prüfung einer OPTIMA-Massnahme entschieden, auf eine Regionalisierung [Regionalbibliothek] zu verzichten, da die dazu notwendigen Investitionen und die daraus entstehenden Mehrkosten in keinem Verhältnis zu den möglichen Mehrerträgen stehen).

C. Stadtbibliothek und Schulbibliotheken

Das schulspezifische, unterrichtsnahe Angebot der Schulbibliothek wird durch das Angebot der Stadtbibliothek Kloten sinnvoll ergänzt. Zwischen Schule und Stadtbibliothek besteht, wenn immer von Seiten Schule gewünscht, eine intensive Zusammenarbeit.

D. andere Betriebsart, Privatisierung

Eine vollumfängliche private Trägerschaft scheint für einen Non-Profit-Dienstleistungsbetrieb wie die Stadtbibliothek Kloten weder wirtschaftlich noch politisch sinnvoll. Eine Zusammenarbeit mit privaten Institutionen (z.B. Firmen) im Sinne von Deckungsbeiträgen für Spezialangebote ist jedoch denkbar.

E. Massnahmenkatalog

Der Bereichsleiter Freizeit + Sport beauftragt die Leitung der Stadtbibliothek...

- ...Mehrerträge durch mehr zahlende Benutzer zu generieren, indem das Medienbudget erweitert und verlagert wird, um neuen Lifestyle-Tendenzen (E-Books, Blurays etc) gerecht zu werden,
- ...mittels gezielten vermehrt verkaufsfördernden Massnahmen Mehrerträge zu generieren (attraktivere Anlässe, Schaffung eines Gönner-Abonnementes, Spezialangebot für Firmen),
- ...Medien kostengünstiger einzukaufen,
- ...auf die Weiterführung gewisser Mediengruppen zu verzichten oder diese zu reduzieren und damit auf neue Tendenzen und Benutzergewohnheiten (Internet-Möglichkeiten) zu reagieren
- ...mit einem Grossteil der durch obige Massnahmen erwirtschafteten Einsparungen das Medienbudget zu erweitern und gleichzeitig
- ...den Nettoaufwand moderat zu mindern (Ziel 5% bis 2014) und damit Steuergelder einzusparen,
- ...zu prüfen, ob mittelfristig eine Stellenprozentenerhöhung wirtschaftlich vertretbar ist, um den wachsenden Anforderungen des Betriebs gerecht zu werden
- ...einen Zwischenbericht zu Händen Stadtrat und F+S per Ende 2012 zu erstellen

Der Stadtrat antwortet:

In Beantwortung der im Postulat zur Prüfung vorgelegten Themen und unter der Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den Betriebsvergleichen beschliesst der Stadtrat:

1. Eine Veränderung der Betriebsform lehnt der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt ab, da die Stadtbibliothek im Quervergleich sehr positiv abgeschnitten hat.
2. Der Massnahmenkatalog wird gutgeheissen. Der Bereichsleiter Freizeit + Sport wird beauftragt, diese Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Leiter Stadtbibliothek in die Wege zu leiten und zu vollziehen.
3. Der Bereichsleiter Freizeit + Sport wird beauftragt, mit den aus Mehrerträgen und Minderaufwendungen resultierenden Mitteln den Nettoaufwand der Stadtbibliothek und damit die zu beanspruchenden Steuermittel zu mindern.
4. Kleinere Tarifierpassungen liegen in der Kompetenz des Bereichsleiters.
5. Betreffend dem Projekt „Verbundabonnement“ ist die Zusammenarbeit mit GLOW das Glattal zu intensivieren. Die Stadtbibliothek Kloten soll dabei nach Möglichkeit eine Schlüsselposition einnehmen.
6. Die Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken ist weiterzuführen.

Mitteilungen an:

- Gemeinderat Benno Ehrensperger, Kanzlerweg 4B, 8302 Kloten (mit separatem Schreiben)
- Sekretariat Gemeinderat
- Ressortvorstand Bevölkerung
- Bereichsleiter F+S
- Projektleiter F+S
- Leiter Stadtbibliothek

Für Rückfragen ist zuständig:

Kurt Steinwender, Bereichsleiter F+S, 044 804 85 98, kurt.steinwender@kloten.ch
Hans Schmid, Projektleiter F+S, 044 804 85 01, hans.schmid@kloten.ch

STADTRAT KLOTEN


Ueli Studer
Vizepräsident


Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 17. Feb. 2011